

Chemnitzer Nordkurier

Ausgabe 4/September 2009



An dieser schönen Stelle mit dem idyllischen Teich verbrachten Chemnitzer mit Kind und Kegel einen echten Erlebnistag. Das gab es dort seit Menschengedenken nicht.

Rate mal, wo das ist!

Nach einer kraftvollen Frühlingskur, die der Industrie- & Gewerbekreis Chemnitz Nord verordnet und finanziert hatte, fand hier ein großes Sommeranfangsfamilienfest statt. Na klar, dieses neuerblühte Stück von Chemnitz ist der Schönherrpark. Hunderte Bürger, viele Anwohner, aber auch zahlreiche Gäste aus anderen Ecken von Chemnitz genossen hier ein mu-

sikalisches, kulinarisches, fröhliches Wiedererwachen dieser grünen Insel.

Nein, das war es noch lange nicht: Jetzt arbeiten Landschaftsgestalter daran, dem Park eine nachhaltige Zukunft mit Nutzeffekt für Jung und Alt zu geben. Erste Entwürfe waren bei dem Fest bereits zu sehen.

Haben Sie weitere Anregungen? Dann schreiben Sie an den Nordkurier.



Der Mann mit dem Koffer voller Spaß hatte es leicht an diesem Tag, wo überall die gute Laune zu spüren war.



Segeltörn in Chemnitz.
Ja, das gibt es, auch wenn hier höchstens Mini-Mini-Lilliputs an Bord gehen könnten.
Mehr Fotos als Download unter www.igk-chemnitz.de.

Die Mitglieder des Industrie- & Gewerbekreises Chemnitz Nord

 **Becker**
Umweltdienste GmbH
www.becker-umweltdienste.de

TROMPETERGUSS
CHEMNITZ
www.tg-chemnitz.com

 **STADTWERKE**
CHEMNITZ AG
www.swc.de

schönherr.fabrik
www.schoenherrfabrik.de

CVAG
CHEMNITZER VERKEHRS-AG
www.cvag.de



In der Gaststätte Ankh trafen sich unlängst neue Interessenten für eine Mitarbeit im Industrie- & Gewerbekreis Chemnitz Nord mit den Initiatoren.

Vor einem Jahr ging alles an

Industrie- & Gewerbekreis Chemnitz Nord zieht eine erste Bilanz

Verblüffend, aber wahr: Chemnitz Nord ist eine Perle. Ihr wahrer Wert wird allerdings erst nach und nach entdeckt. Mehr als 5.000 Menschen arbeiten und wohnen in dem Gebiet. Es gibt eine gute und dennoch stark ausbaufähige Infrastruktur. Die natürliche Umgebung ist reich. Dazu gehört der gerade wieder erweckte Schönherrpark mit seinem Teich. Praktisch am Fuß des Riesenschornsteins vom Heizkraftwerk Nord hat sich in illustrierter Vielfalt eine Schar von etwa 100 Unternehmen angesiedelt, die ihrerseits magnetische Kraft auf weitere Interessenten ausüben scheinen, sich gleichfalls hier gewerblich niederzulassen.

Wohnen und Arbeiten in der Stadt gehören zusammen, richtig. Aber das muss mit Feingefühl, Geduld, Gesprächen, ständiger Abwägung und Ausgleich von Interessen gestaltet werden, damit ein harmonisches Miteinander von Bürgern und Unter-

nehmen gelingt. Und weil die TROMPETTER GUSS Chemnitz GmbH, die Becker Umweltdienste GmbH und die Stadtwerke Chemnitz AG geschäftlich viel miteinander zu tun haben und alle drei im Chemnitzer Norden arbeiten, legten sie vor gut einem Jahr los und riefen den Industrie- & Gewerbekreis Chemnitz Nord ins Leben. Guter Kontakt lebt von gründlicher Information. So entstanden die Stadtteilzeitung „Chemnitzer Nordkurier“ und ein eigener Internetauftritt. Auch die Kommunalpolitik wurde einbezogen.

Das erste große Projekt: grundlegende Auffrischung und dauerhafte Pflege des Schönherrparks. Ein beliebter und beliebter Bürgerpark soll er werden. Die Firmen schlossen einen Pflegevertrag mit der Stadt und legten los. Nach einer kraftvollen Frühlingskur konnten hunderte Bürger, Anwohner und Gäste zum Sommeranfang hier ein großes Familienfest feiern.

Der Industrie- & Gewerbekreis Chemnitz Nord möchte Patenschaften aufbauen, die sozial und kulturell dem Gebiet unmittelbaren Nutzen bringen. Mit der Kindertagesstätte „Blumenwiese“ an der Draisdorfer Straße besteht bereits Kontakt, um für die Mädchen und Jungen den Aufenthalt weiter zu verbessern. Zudem ist der Erweiterungsbau der Gießerei bald vollendet. Dann soll für die Anwohner Gelegenheit sein, eine der modernsten Gießereien Europas von innen zu sehen. Markus Trompetter, Chef der Gießerei, meint: „Der Chemnitzer Norden kann ein überregionales Beispiel dafür werden, wie Wohnen und Arbeiten vorbildlich miteinander funktionieren.“

Inzwischen sind zwei weitere Unternehmen Mitglieder im Industrie- & Gewerbekreis geworden. Mehrere haben schon wieder Kontakt aufgenommen, weil sie diese Initiative einfach prima finden.



Gießbereichsfach Markus Trompetter berät mit Kita-Leiterin Bianca Leonhardt (rechts) an Ort und Stelle über die beste Variante für das ersehnte Sonnensegel. Links: Michaela Steinbach vom Industrie- & Gewerbekreis Chemnitz Nord.

Sonnensegel für die Kinder

Tatkräftige Unterstützung für die Tagesstätte „Blumenwiese“

Der Industrie- & Gewerbekreis Chemnitz Nord erhielt Post von der Kindertagesstätte „Blumenwiese“ an der Draisdorfer Straße. Darin loben die Absender die Initiative der Firmen, sich in diesem Stadtgebiet auch sozial zu engagieren. Und wer sollte es verübeln, dass sie gleich einen Vorschlag beifügten, wo Hilfe sehr willkommen wäre: Leider sei das Außengelände der Tagesstätte bislang nur auf ältere Kinder ausgerichtet. Da von der Stadt Chemnitz dafür keine finanziellen Mittel zur Verfügung stehen, muss das Projekt aus Spenden finanziert werden.

Die Gründungsmitglieder des Industrie- & Gewerbekreises Becker Um-

weltdienste GmbH, TROMPETTER GUSS Chemnitz GmbH, Stadtwerke Chemnitz AG und weitere Mitglieder, darunter die SCHÖNHERR WEBER GmbH und die Chemnitzer Verkehrs-AG (CVAG) haben geprüft und beschlossen: Ja, hier helfen wir.

Die Überlegungen mündeten in dem Projekt, ein Sonnensegel anzuschaffen. Obgleich der Begriff recht harmlos klingt, geht es um eine ziemlich aufwendige Investition. Die Überdachung muss ja konstruktiv sehr sicher sein, ausreichend groß und wetterfest und ästhetischen Ansprüchen genügen. Noch in diesem Jahr soll es Regenschutz und Schatten spenden.



Ufo oder Kunst?

Entdeckt im Schönherrpark

Dieses seltsame Objekt hat der „Nordkurier“-Bildreporter im Schönherr-Park entdeckt. Zuverlässige Informationen darüber liegen der Redaktion nicht vor. Das seltsame Ding hat die Form eines UFO (Unidentified Flying Object) – also eines unbekanntes Flugobjekts. Oder es ist ein vergessenes Kunstobjekt aus Stein. Wer von den Lesern kann darüber Aufschluss geben? Wir freuen uns über alle – ernsthaften! - Hinweise.

Die Chemnitzer
Energiefabrik



Dampfblasen für neue Stromturbine

Stadtwerke bitten herzlich um Pardon

In Chemnitz Nord ist im September ein großes „Dampfblasen“ angesagt. Nein, mit Blasmusik hat das nichts zu tun. Vielmehr müssen die Stadtwerke neu verlegte Rohre mit Heißdampf reinigen. Diese Rohre gehören zu den umfangreichen technischen Anlagen für eine neue Stromturbine, die demnächst in Betrieb gehen wird.

Wenn der Dampf seine reinigende Aufgabe erfüllt hat, rauscht er über eine Extraleitung ins Freie. Das tut er mit ziemlichem Krawall, den auch der installierte Schalldämpfer nur mindern, nicht aber vermeiden kann. Möglicherweise klingt das dann so, als ob ein Riesenschiff auf hoher See Signal gibt.

Der Reinigungsprozess findet an mehreren Tagen statt. Die heftige „Blasmusik“ ertönt so lange und so oft, bis der Dampf keine Verunreinigungen mehr aus dem Rohrsystem herausbringt. An der Blankenburgstraße und der Chemnitztalstraße wird der unvermeidliche Pfeifkrawall wahrscheinlich am stärksten zu hören sein.

Bis Redaktionsschluss waren die genauen Termine dafür noch nicht bekannt, die Stadtwerke bitten dennoch alle Anlieger um Pardon.



Schnell wie die Feuerwehr – Mannschaft und Technik nehmen sich ein Beispiel an ihren Kollegen mit der „Spritze“.

Vorgestellt: Becker Umweltdienste GmbH

Wenn das Handy klingelt ...

Der Klingelton des Handys bricht die Stille und Udo Steinbach weiß, es wird mal wieder nichts aus dem gemütlichen Feierabend auf dem sommerwarmen Balkon.

Fast täglich erreichen solche Anrufe den Havariedienst der Becker Umweltdienste GmbH. Es geht um die Beseitigung von Ölverschmutzungen oder anderen Kontaminationen infolge von Verkehrs- oder Chemieunfällen. Sofort leiten dann die Mitarbeiter der Havariezentrale alle Maßnahmen ein, entsorgen umweltgefährdende Stoffe und reinigen die betroffenen Flächen und Gewässer.

Solche Hilfe in der Not ist eine der umfangreichen Dienstleistungen der seit 1991 in Chemnitz ansässigen Firma. Die Becker Umweltdienste GmbH mit derzeit 11 Betriebsstätten in Sachsen gehört zur Firmengruppe Jakob Becker GmbH & Co. KG mit Stammsitz in Mehlingen/Rheinland Pfalz. Von den insgesamt über 1.800 Mitarbeitern sind in Chemnitz 575 Mitarbeiter beschäftigt. Sie bedienen das gesamte Spektrum eines klassischen mittelständischen Entsorgungsunternehmens und betreiben mehrere eigene Recycling- und Verwertungsanlagen. Gemäß Bundesimmissionsschutzgesetz gibt es

dafür strenge Bestimmungen. Hand in Hand mit den Kunden in Industrie und Handel erarbeitet das Unternehmen innovative Konzepte zum Schließen von Stoffkreisläufen, damit wertvolles Altmaterial (z. B. Kunststoffe und Verbundstoffe) umweltschonend aufbereitet und der Wirtschaft wieder zur Verfügung gestellt werden kann.

Auf der Sandstraße und auf dem Fischweg etwa befinden sich Zwischenlager für Schadstoffe in Kleinmengen aus Haushalten sowie aus Industrie, Handwerk: Auch der Bereich Abwassertechnik ist hier zu Hause, dem Reinigung und Wartung von Abscheidertechnik obliegt und die Betreuung von Abwasserkanälen.

Seit 2007 gibt es Becker & SDR GmbH & Co. KG mit dem Angebot einer zuverlässigen, fachgerechten Vernichtung alter Akten und Datenträger.

Weil nahezu jedes Büro ein geordnetes und übersichtliches Archiv benötigt, steht zur fristgerechten Entsorgung ausgesonderter Bestände gesetzeskonforme Technik zur

Mitmachen und gewinnen

Zu welcher Firma in Chemnitz Nord gehört diese Figur?



- A** Chemnitzer Verkehrs-AG
- B** Volkswagenzentrum
- C** Abfallentsorgungs- und Stadtreinigungsbetrieb

Zu gewinnen sind drei Büchergutscheine. Unter den richtigen Einsendungen entscheidet das Los. Einsendeschluss: 31. Oktober 2009. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. iVENTi GmbH, Theodor-Gampe-Straße 21, 09127 Chemnitz, info@igk-chemnitz.de

Auflösung des Rätsels in unserer vorigen Ausgabe: A – „Kühlturm des Heizkraftwerks“.

Wir gratulieren Gudrun Mohr und Michael Drechsler zu je 1 Büchergutschein sowie M. Teichert zu einem Picknickkorb. Die Gewinner werden benachrichtigt.

Verfügung: Spezialcontainer, Sicherheitsfahrzeuge und Aktenvernichtungsanlagen.

Udo Steinbach und das gesamte Becker-Team freuen sich über das Engagement des Industrie- & Gewerbekreises Nord. Denn ein harmonisches Miteinander von Wohnen und Arbeiten kann nur mit gemeinsamen Bemühungen um eine gesunde Umwelt funktionieren. „Havarien“ im zwischenmenschlichen Kontakt sind meist schwerer zu reparieren, als technische.